

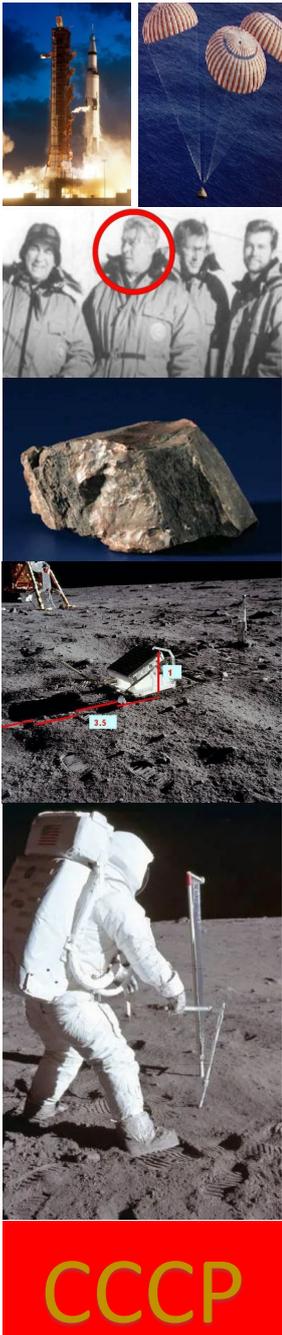


# Apollo – Mondlandung 69–72

Von René Droz, 22.10.2023, [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)

## 11 gute Gründe

### Warum die Mondlandung doch inszeniert war



Ja, die Rakete ist gestartet und einige Tage später sah man eine Kapsel am Fallschirm auf die Erde schweben. Aber ist das ein Beweis für die Mondlandung?

Ja, es ist relativ viel Mondgestein vorhanden. Das muss aber alles nicht vom Mond kommen W.v.Braun hatte 1967 bereits einiges auf der Antarktis-Expedition eingesammelt. Eines der wenigen international untersuchten Gesteins ist die Holzversteinung, die man dem holländischen Königshaus übergeben hatte. Dieses ist garantiert NICHT vom Mond.

Ja, der Mondabstand kann genau gemessen werden, aber nicht wegen dieses „Reflektors“ von Apollo. Die Strahlungsmenge ist nicht grösser als die von der Mondoberfläche (wurde nachgeprüft!) und genaue Abstandsmessungen gab es seit 1966.

Ja, wir Berner sind besonders stolz auf das Schweizer Experiment: Das Sonnensegel mit dem Sonnenwind: Alpha & Beta Strahlen einfangen! Sind wir das zu Recht? Oder hat man nur das Schweizer Experiment nur zur Stützung des Vertrauens in die Apollo-Mission missbraucht?

Ja, es stimmt, die Sowjets haben gratuliert. Aber was sollten sie denn sonst tun? Sie hatten nichts in der Hand, das die westliche Welt glauben machen würde, dass es sich bei Apollo lediglich um eine Inszenierung handelt. Sie hatten ihren besten Wissenschaftler (Korolev) 1966 verloren und viele ihrer bemannten Raumfahrtversuche gingen schief.



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)

### 1967-1969: Die Geschichte vom Apollo-Projekt spricht eine klare Sprache



Robert Seamans



Richard Nixon, Thomas O. Paine, sein NASA Chef



Hauptprobe Mondlandefähre



Gus Grissom



Thomas Baron



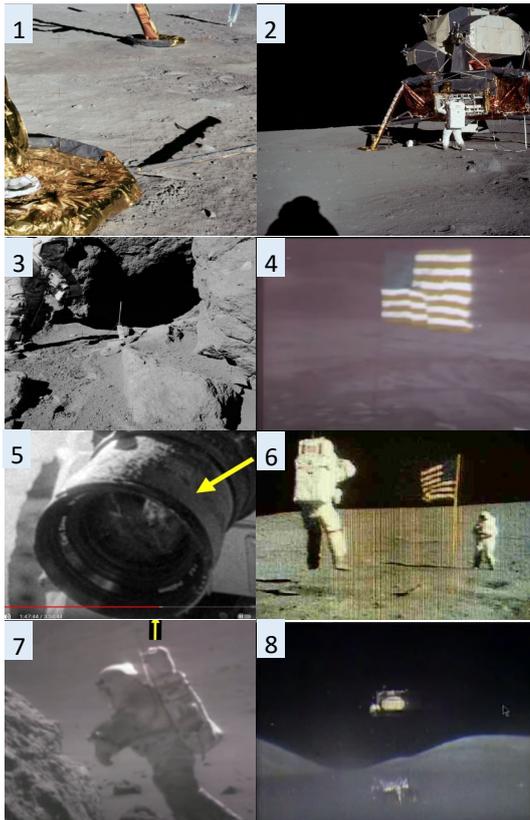
Die Leidensgeschichte des realen Apollo-Projektes und insbesondere die Geschichte der NASA -Führung spricht eine eindeutige Sprache. Jeder der sich mit grösseren technischen Projekten auskennt, muss da die Skepsis in den Vordergrund stellen. Man muss wissen, die NASA ist ein Organ der Regierung und direkt dem Präsidenten unterstellt. Ihr Chef ist weder 'Director' noch 'State's Secretary' sondern (nur) 'Administrator'. Der Präsident bestimmt, wie die USA dastehen sollen.

- James Webb war der führende Kopf bei der NASA. Wenn er sich 1 Jahr vor dem „grössten Erfolg der Menschheitsgeschichte“ pensionieren lässt, da kann man davon ausgehen, dass er selbst nicht an den Erfolg glaubte. Er wäre mit Sicherheit NICHT vom Präsidenten Nixon ausgewechselt worden, wenn er nicht von sich aus das Handtuch geschmissen hätte, genauso wie übrigens sein designierter Nachfolger Robert Seamans. Es ist doch **höchst unwahrscheinlich**, dass mit dem Wechsel des NASA-Chefs bzw. des Präsidenten, dann plötzlich auf wunderbare Weise alle Probleme (offenbar Hunderte schwerwiegende) gelöst wurden, die da noch zu lösen waren.
- Die Mondlandefähre konnte nie funktionsfähig vorgeführt werden. Auch wenn die NASA dies behauptet, so gibt es doch keinen einzigen bildlichen Beleg dafür. Der einzige Beleg stammt aus der letzten Hauptprobe 1968. Sie ging gründlich schief: Neil Armstrong stürzte ab und musste sich mit dem Schleudersitz retten. Danach sah die Öffentlichkeit nichts mehr.
- Es ist doch höchst merkwürdig, dass beim Apollo-1 Unfall (27.1.67) genau der Astronaut zum Verstummen kam, der am lautesten und unzimperlichsten seinen Unmut über die absolute Untauglichkeit der Mondlandefähre abgegeben hatte (Gus Grissom)! Ist das **wirklich ein dummer Zufall**, der bei der Vertauschung der Sauerstoffleitungen passierte, einer, der weder vorher noch nachher je wieder aufgetreten ist?
- Der Baron Bericht, der 1967 bestätigte, dass die NASA bis da kaum richtige Erfolge verbuchen konnte, wird von niemandem angezweifelt. Er gilt als „verschwunden“ seit dem tödlichen Unfall dieses Sicherheitsinspektors, der drauf und dran war, die ganze Übung zum Abblasen zu bringen. Denn 1 Woche nach seinem unerklärlichen Unfall an der Bahnschranke (27.4.67) hätte er im Senat unter den Augen der Öffentlichkeit seinen Bericht präsentiert. Die abgebrochene Mondlandung wäre ein Desaster für die Wirtschaft und für das internationale Ansehen der USA geworden. Ist es **wirklich nur ein Zufall**, dass dies mit diesem Unfall vermieden wurde?
- Die erste Pressekonferenz nach der Rückkehr der Apollo-11 Astronauten war ein unglaubliches, unwürdiges Schauspiel von 3 Lausbuben, die sich für ihren Streich rechtfertigen mussten. So zB. sagten sie alle, sie könnten sich nicht erinnern, die Sterne gesehen zu haben, selbst Collins, der ja in der Kapsel verblieben war. Sie haben wohl nicht gelogen: Sie konnten sich wirklich nicht erinnern, sie waren ja nicht da.



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



### 1969: Unrealistische Fotos, Videos und Tondokument

Die blitzblanken Landefüsse auf der Apollo -11 Landefähre ohne jegliche Spuren eines Landungsvorganges auf einem Feld, das unmöglich das Meer der Ruhe sein kann, denn man sieht nur etwa 30 Meter weit und dann kommt eine schwarze Wand. Das ist mit Garantie kein echtes Foto vom Mond, was uns da als erstes und wichtigstes Bild von Apollo-11 immer wieder präsentiert wurde. Es handelt sich da nur um eines der vielen Fotos, die nicht restlos erklärbar sind, auch nicht mit dem riesigen Aufwand nicht, der von sog. „Fachleuten“ betrieben wurde, um die Unstimmigkeiten irgendwie als möglicher optischer Effekt zu erklären wie z.B. nicht-parallele Schatten, mehr als 1 Lichtquelle, abgelegte Lebenserhaltungssysteme, sternenloser Himmel, klebriger Sand, wehende Fahnen, mondaunmögliches Filmmaterial, unrealistische Bewegungen, fehlende Sichtbarkeit des brennenden Gasausstosses [8] etc.

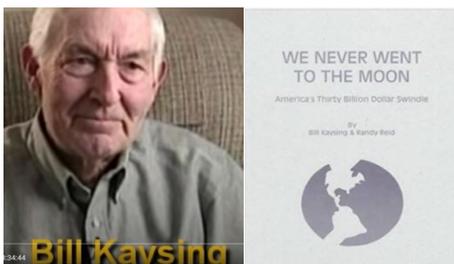
Es gibt weder eine physikalische noch eine logische Erklärung für ca. 16 Effekte. Beim Luftsprung [6], der zu wenig hoch ist, könnte man allenfalls auf das unbekannte Gewicht hinweisen (nicht das von der NASA angegebene!) oder bei den fehlenden Rads Spuren auf das unbekannte Gelände. Alle übrigen angegebenen Unstimmigkeiten sind zwingend unlogisch. Das fehlende Motorengeräusch [Kein Bild] beispielsweise (bei der „übertragenen Landung Apollo-11“ ) mit dem Vakuum in der Landefähre zu erklären, ist einfach unwissenschaftlich und dumm. Die Festkörperphysik sagt, dass Schallwellen auch über Festkörper übertragen werden, und zwar bis zum luftgefüllten Raumanzug des Astronauten Armstrong, von dessen Mikrofon die Reportage stattfand. Dass der Sand [5] ohne Feuchtigkeit nicht zum Kleben kommt, mussten selbst sog. „Debunkers“ zugeben. Die Fahne [4] wehte nachweislich auch 3mal ohne Berührung des Astronauten. Das abgelegte Lebenserhaltungssystem [3] des zweiten Astronauten, der die Foto macht (tut er das überhaupt?) sieht man im Spiegelbild des fotografierten Astronauten (Apollo-17). Das ist ein Original NASA Bild. Und Blitze des tragenden Seils, beim Astronauten, der da herumhüpft [7] und auch einmal rückwärts hängt, sind klar zu sehen.



WIKIPEDIA  
Die freie Enzyklopädie

## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



### 1976: Bill Kaysing war der erste Zweifler

Es ist nicht so, dass niemand bei der NASA auf die zweifelhaften Vorgänge aufmerksam wurde und diese Zweifel in der Öffentlichkeit verbreitete. **Bill Kaysing**, ein Insider, der die Abläufe in der NASA kannte, hat dies getan, trotz aller Widerwärtigkeiten, die er deshalb erdulden musste. Seinem Buch «We never went to the Moon (1976)» war zwar ein gewisser Erfolg beschieden, gibt es doch in den USA eine starke Minderheit, die die Mondlandung nicht glaubt. Aber gegen solch mächtige Mythen, die das Land verherrlichen, kommen solche Stimmen natürlich nicht an. Aber hatte er nicht Recht von A—Z? Er war für die Dokumentation des Apollo-Projektes zuständig und wusste also, von wo welche Berichte über die einzelnen Bereiche hätten kommen müssen.

4



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nemoonlanding.ch](http://www.nemoonlanding.ch)



### 1994: Neil Armstrong spricht von wahrheitsverdeckenden Schichten bei der NASA

An der 25. Jahrestagfeier 1994 spricht der «erste Mensch auf dem Mond» nicht von der Mondlandung, sondern den Missionen, die noch vollbracht werden sollten, von den «**wahrheitsverdeckenden Schichten**», die beseitigt werden müssten und von den «Papageien der NASA».

5



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nemoonlanding.ch](http://www.nemoonlanding.ch)



Michael D. Griffin

### 2006: Apollo-Artefakte werden als verschwunden gemeldet

Im Jahr 2006 wurden wichtige Artefakte der Apollo-Mission vom NASA-Chef als „verschwunden“ gemeldet. Alle diese Artefakte sollen „verschwunden“ sein, obwohl es sich hier um die ruhmreichste Aktion der Menschheit und vor allem der Vereinigten Staaten von Amerika handelt? **Wie glaubwürdig ist denn das?**

Die **Raumanzüge**, die ja doch so gut vor der Weltraumstrahlung schützten, insbesondere jenseits des Van-Allen-Gürtels, wurden „irgendwie entsorgt“, so dass die heutigen Raumfahrtsspezialisten gezwungen sind, zu sagen, man müsse sie jetzt deswegen neu erfinden.

Auch die **Pläne für die Mondlandefähre**, die man hätte zum Nachvollzug der Annahme verwenden können, dass die Fähre wirklich geflogen ist, sind aus genauso unverständlichen Gründen verschwunden: „Man brauche sie ja nicht mehr“.

Niemand versteht, warum man im Jahr 2006 bei der NASA argumentierte, dass die **Tonbänder mit dem Mondlandungsdialog** (Apollo-11) darum nicht mehr zur Verfügung stehen, weil sie wegen Budget-Kürzungen zur „Neuverwendung“ gezwungen wurden (Variante a) bzw. weil die Instrumente zur Bearbeitung veraltet waren und nicht mehr zur Verfügung standen (Variante b).

6



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nemoonlanding.ch](http://www.nemoonlanding.ch)



### 2007: Google-X-Prize: Die Nachprüfung der Mondlandung wurde von der NASA unterbunden

Die einzige Möglichkeit, alle diese Zweifel über die Mondlandung zum Verstummen zu bringen, wäre die Möglichkeit gewesen, man würde unabhängige Institutionen dazu bringen, per Weltraumfahrzeuge die zurückgelassenen Apollo-Artefakte von nahe zu fotografieren.

Im Jahr 2007 macht Google eine solche Ausschreibung und bietet einen 30-Millionen-\$-Preis für diejenige Firma, die eine Sonde baut, welche eine Sonde auf dem Mond bringen kann, die auf einem Terrain von über 500m Live-Bilder zur Erde zurücksendet. Als 2. Preis wurden 4 Millionen \$ ausgeschrieben für die, die irgendeinen Apollo-Landeplätze als erste fotografiert und zur Erde sendet. Es wären 20 Firmen dazu bereit gewesen. Die NASA hätte eigentlich keinen Grund, ihre Mission von externen Institutionen NICHT bestätigen lassen zu wollen. Nur einer ist glaubhaft: **Das Resultat wäre nicht in ihrem Sinn.**

Aber die NASA war damit nicht glücklich und eröffnete den Teilnehmern 2011, dass sie nicht näher als 2 km den Apollo-Landeplätzen nähern dürfen: No-Fly-Zone. "To preserve the Landing sites from contamination". Von so weit gibt es aber keine glaubwürdigen Bilder.



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



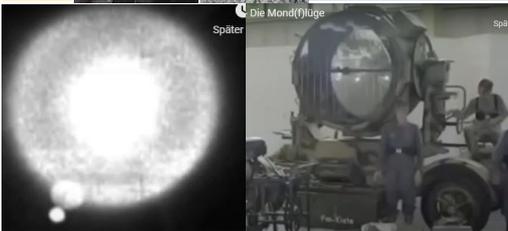
### 2014/1965: Das LOLA-System (Lunar Orbit and Landing Approach Simulator)

Es diente *nachgewiesenermassen (Aussage NASA) keinen anderen Zwecken* als tolle Bild- und Filmaufnahmen zu machen, die eine Mondlandung darstellen sollten.



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



### 2014/1969: Unrealistische Sonne auf dem Mond

„TV“-Aufnahmen mit dem kegelförmigen Leuchter, der auf Originalaufnahmen sich immer wieder verschob und die Mondsonne darstellen sollte, können nur auf einem „Trainingsgelände“ entstanden sein, gelten aber als die realen Mondaufnahmen. Ausserdem sind da Aufhängungen dieser „Mondsonne“, zu sehen, die genauso aussieht wie der Flak-Leuchter, welcher bei der NASA gesichtet wurde. Die Aufnahmen bestätigen, dass die ganzen Bilder mit dem Mond nichts zu tun hatten.



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



### 2018/(2004): Wiederaufgefundene Kopien der Original-Tonbänder beweisen, dass sie nicht mit dem Mond zustande kamen

Dass die Tonbänder der Apollo-Astronauten anfangs der 2000er Jahre in DVD's umgewandelt wurden, hat in der Öffentlichkeit erstmals Massimo Mazzucco in seinem Film „American Moon“ dargestellt. Zeugenaussagen der Fa spacecraft bestätigen, dass diese DVDs ohne Abänderungen von den Originalen kopiert und verkauft wurden. In diesen Kopien können deshalb beispielsweise auch die originalen Antwortzeiten gemessen werden. Und diese betragen in 3 Fällen nicht die minimale Zeit, welche ein Signal zum Mond und wieder zurück braucht. Das ist ein physikalisch **unumstösslicher Beweis**, dass das Signal nicht vom Mond kommt. Der jeweilige Astronaut hatte bei der Inszenierung einfach vergessen, dass „Beep“ abzuwarten, der diesen Mindestabstand garantiert hätte. Später hat die NASA ihre (also offenbar wieder aufgefundenen) Ton-Daten mit einer korrigierten Version im Internet wieder veröffentlicht.

10



## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)



### 2018/1971 Unrealistisches Rover –TV bei Apollo 15

Mit diesem Konstrukt hätten niemals Bilder direkt auf die Erde übertragen werden können, so wie man diese am TV gesehen hatte. Die Ausrichtung der Richtantenne hätte nämlich niemals mehr als 2.5° schwanken können, damit die Verbindung nicht unterbrochen worden wäre (Angaben aus dem NASA Handbuch dieses Geräts). Diese Werte wurden aber bei weitem überschritten auf der holprigen Fahrt des Lunar Rovers. Ein funktionsfähiges Konstrukt hätte anders ausgesehen: Antenne an der festen Mondlandefähre. Das ist somit ein **unumstösslicher Beweis für die Fälschung** zumindest dieser TV-Bilder.

11

Bitchute.com

Voice.com

## Warum die Apollo-Mondlandung doch inszeniert war

Belege: [www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)

Buzz Aldrin was trying to tell you!



### 2022/2023 Buzz Aldrin hat es am TV 2x zugegeben:

#### [1] No you haven't. [2] We didn't do it!

(1) «Nein, du hast uns nicht gesehen» (auf dem Mond), antwortet er dem TV-Kommentator, «es war kein Fernsehen da». Die Bilder wären nur eine „Animation“ gewesen!

(2) Ein kleines Mädchen fragt ihn: «Warum ist niemand mehr seit 50 Jahren auf dem Mond gewesen?». Er lächelt und sagt: «Das ist keine Frage für ein kleines Mädchen. Diese Frage stelle ich. Aber ich denke, ja, ich weiss warum: Weil wir es nicht getan haben!». Deutlicher kann er nicht werden, aber es ist ihm offensichtlich ein Anliegen, das junge Mädchen nicht anzulügen. Er kann es auch nicht anders gemeint haben, das würde keinen Sinn ergeben.



***Die Amerikaner haben eben auch keine besseren Bilder***

**[www.nomoonlanding.ch](http://www.nomoonlanding.ch)**